

Ausgabe 2/2019



In dieser Ausgabe

Die JU-Liste: Nicht nur gute Köpfe, sondern auch gute Themen

Seite 6

Starke Frauen - ganz ohne Quote

Seite 9

Viel los am Kreilnberg

Seite 15



**Das
SCHWARZE BRETT**

Das Magazin der Jungen Union
Maxhütte-Haidhof

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Große Aufregung um Greta Thunberg
- 5 Grußworte der Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank
- 6 Die JU-Liste: Nicht nur gute Köpfe, sondern auch gute Themen
- 8 Ich mag Matthias Meier...
- 9 Starke Frauen - ganz ohne Quote!
- 10 CSU Maxhütte-Haidhof nominiert Stadtratskandidaten
- 12 Sommertour der CSU Maxhütte-Haidhof
- 13 Bürgermeisterkandidat Matthias Meier
- 14 Grußworte des Landrats Thomas Ebeling
- 15 Viel los am Kreilnberg
- 16 Jungpolitiker luden zum Kartenspiel
- 17 Stadtratskandidaten der CSU Maxhütte-Haidhof
- 18 Stadtratskandidaten der JU Maxhütte-Haidhof
- 19 Inserate

Impressum

Junge Union Maxhütte-Haidhof

Vorsitzender Matthias Meier

Regensburger Str. 36

93142 Maxhütte-Haidhof

E-Mail: info@ju-maxhuette.de

www.ju-maxhuette.de

www.facebook.com/jumaxhuette

V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,

Vorsitzender Matthias Meier,

Regensburger Str. 36, 3142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:

Coverbild: Johannes Fischer Photography

Rechte für das verwendete Bildmaterial liegen bei der Jungen Union Maxhütte-Haidhof, CSU OV Maxhütte-Haidhof und der Frauenunion (sofern im Artikel nicht anders vermerkt).

„Das Schwarze Brett“ Ausgabe 02/2019

Auflage 4500 Stück

Layout:



STICH INS AUGE

TEXTIL | WERBUNG | DESIGN
WOLFGANG GRAF

Gögglbacher Ring 19
92421 Schwandorf

Tel. +49 (0) 151 40 43 10 73

Mail. info@stich-ins-auge.de

www.stich-ins-auge.de

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Ihnen die diesjährige Winterausgabe unseres Magazins „Das schwarze Brett“ präsentieren zu können.

Es ist nun noch circa ein Vierteljahr bis zur Kommunalwahl am 15. März 2020 und ich möchte Ihnen hierbei die Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen von JU und CSU besonders ans Herz legen: Sie finden auf beiden Listen in Summe 48 motivierte Menschen, die, genauso wie Sie und ich, daran interessiert sind, auch in Zukunft eine Stadt Maxhütte-Haidhof zu bewohnen, in der man gerne lebt und in der jede Generation ihr Zuhause hat.



Aber nicht nur unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind auf Ihre Stimmen angewiesen, auch ich ganz persönlich bitte Sie um Ihr Vertrauen: Ich möchte mit Ihnen zusammen ab Mai 2020 als Bürgermeister unserer schönen Stadt daran arbeiten, diese Stadt jeden Tag und für jeden von uns ein Stück weit besser zu machen und nach vorne zu bringen. Ich verspreche nicht, dass ich es immer jedem Recht machen kann, aber ich verspreche Ihnen, dass ich immer ein offenes Ohr für jedes Ihrer Anliegen haben werde.

Ebenso sichere ich Ihnen zu, dass Sie mit mir als Bürgermeister einen engagierten, dynamischen und zukunftsorientierten jungen Menschen an der Spitze unserer Stadt hätten, der nicht redet, sondern macht.

An dieser Stelle merke ich gerne an, dass Sie es einem jungen Kommunalpolitiker gerne glauben können, wenn er sagt, er ist am Wohl der Stadt interessiert, schließlich muss ich noch sehr lange mit getroffenen Entscheidungen leben.

Lassen Sie uns gemeinsam „Macher“ sein und Maxhütte-Haidhof gestalten. Bereits im Voraus bedanke ich mich herzlich für bereits erfahrene und zugesicherte Unterstützung!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

Matthias Meier

Bürgermeisterkandidat der CSU Maxhütte-Haidhof

Große Aufregung um Greta Thunberg

Gefühlt vergeht kein Tag, ohne dass die Medien über Greta Thunberg berichten. Die Berichterstattung reicht vom starken Zuspruch bis zur totalen Ablehnung, ja Verunglimpfung ihrer Positionen. Im Privaten schaut es nicht anders aus: Jeder kennt Situationen, bei der Arbeit, am Stammtisch, mit Freunden, in denen man sich über Greta aufregt. Dabei kann aufregen bedeuten, dass wütend darüber geschimpft wird, dass die Pippi Langstrumpf aus dem Norden ja noch grün hinter den Ohren sei und eh keine Ahnung hätte. Oder dass emotional analysiert wird, die Welt stehe kurz vor der Katastrophe und wenn wir jetzt nichts tun würden, gehe alles den Bach runter. Greta beschäftigt uns alle! Aber warum ist das eigentlich so?

Zum einen bereitet uns Greta Sorgen. Ob wir es nun wahrhaben wollen oder nicht. Das was sie sagt, bedeutet tiefgreifende Veränderung. Dann geistern Fragen nicht nur durch die Medien, sondern vor allem auch durch den Kopf:



Christian Birk

Muss ich mir ein E-Auto kaufen? Darf ich noch Plastik verwenden? Darf ich auch zukünftig mit Holz und Öl heizen? Darf ich immer noch Fleisch essen oder soll ich mich vegetarisch ernähren? Und diese Fragen bewirken großen Stress. Denn nicht jeder hat das Geld, die Kraft und den Mut für diese Veränderung. Oder etwa doch? Eine der wichtigsten Aufgaben der Politik ist es, konkrete Antworten auf diese Fragen zu finden und uns die Angst vor der Zukunft zu nehmen.

Zum anderen spricht uns Greta aus der Seele. Wenn wir mal ehrlich sind, dann hat Greta doch Recht! Wir können nicht so weitermachen wie bisher. Immer mehr Menschen wollen immer mehr haben und das zum günstigeren Preis. Die Welt wird heißer, die Polkappen schmelzen, der Regenwald brennt. Jeder will in seiner Komfortzone bleiben. Diese Fakten lassen sich nicht wegdiskutieren, außer man bewegt sich in den vielbeschworenen Echokammern und Filterblasen, redet immer nur mit Gleichgesinnten, die die eigene Meinung teilen. Und wenn wir nicht so weitermachen können, dann müssen wir uns ändern. Dann müssen wir überlegen, was wir für eine bessere Zukunft tun können. Dann müssen wir schon jetzt anfangen und nicht erst übermorgen. Auch das ist die Aufgabe der Politik. Sie muss die richtigen Steuerungsimpulse setzen, dass alle Generationen eine lebenswerte Zukunft haben können.

von Christian Birk

Grußworte der Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank



Dr. Susanne Plank

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum zu glauben, aber es stehen tatsächlich bald schon wieder Kommunalwahlen an. Ich kann für mich persönlich das geflügelte Wort der vergangenen Zeit verwenden und stelle fest, dass die nunmehr knapp 12 Jahre meiner Amtszeit im Rückblick fast verflogen sind.

Gerne habe ich mein Leben in den Dienst des Bürgermeisteramtes gestellt und mein Herz hat stets dafür geschlagen, Maxhütte-Haidhof zu einem lebens- und liebenswerten Ort zu machen. Dabei war es mir nicht nur besonders wichtig, die Sachthemen voranzubringen. Vielmehr ging es mir darum, die sogenannten „weichen“ Faktoren in den Fokus zu rücken: konstruktive Diskussion und offene Kommunikation, ehrliche und verantwortungsvolle Politik, die Vermittlung eines neuen Selbstbewusstseins für unsere Stadt und vor allem auch die Implementierung einer Fröhlichkeit und Leichtigkeit

im gesellschaftlichen Miteinander. Mein Ziel war es dabei, den Menschen Mut zu machen, dass die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam gelöst werden können, um damit ein positives Lebensgefühl und Zuversicht auszulösen.

Was die Zukunft tatsächlich für unsere Stadt bringt, hängt entscheidend an der Kommunalwahl 2020. Selbstverständlich liegt es mir am Herzen, dass ich „meine“ Stadt in gute Hände legen kann. Es ist ein gutes Gefühl, dass ich den Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt guten Gewissens sagen kann: Matthias Meier ist eine gute Wahl. Ein engagierter, kompetenter und junger Politiker, der die nötige Energie und Leidenschaft für unsere Stadt hat und der den kommunikativen Stil ebenso pflegt wie ich.

Genauso wichtig ist es natürlich, dass der Landkreis weiter von Landrat Thomas Ebeling geführt wird. Er hat bereits bewiesen, dass er ein echter „Kümmerer“ ist und sich der Anliegen annimmt, die ihm vorgetragen werden – und den Landkreis verantwortungsvoll gestaltet.

Bevor es aber in die heiße Phase des Wahlkampfes geht, wollen wir uns in die ruhige Zeit begeben. Ich wünsche Ihnen, dass die Vorweihnachtszeit für Sie tatsächlich eine Zeit der Ruhe und Stille ist, in der Sie Kraft schöpfen und nette Begegnungen Ihr Leben bereichern.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihre
Dr. Susanne Plank

Die JU-Liste: Nicht nur gute Köpfe, sondern auch gute Themen

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Schwarzen Bretts (S. 6 f.) berichtet, tritt die Junge Union Maxhütte-Haidhof zur Kommunalwahl 2020 mit einer eigenen Stadtratsliste an. Die Liste ist nicht nur personell, sondern auch inhaltlich bestens für den Wahlkampf aufgestellt. Es ist klar, dass man nie alle Visionen und Ideen, die man entwickelt, umsetzen kann. Oft bekommt man etwa das Grundstück z.B. für einen Radweg nicht oder es stehen die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat oder die Haushaltslage entgegen. Dennoch sollen hier einige Punkte und Ideen vorgestellt werden, die uns als Junger Union besonders wichtig sind.

Mobilität

Allerorts und allerzeit ist es wichtig, möglichst schnell, möglichst unkompliziert und möglichst sicher von A nach B zu kommen. Politik muss daher die nötigen Bedingungen schaffen, um ausreichende Mobilität der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Dabei müssen aber auch die Auswirkungen auf die Umwelt wie etwa Lärm- und CO₂-Emissionen berücksichtigt werden. Wir von der Jungen Union wollen daher ein besonderes Augenmerk auf Mobilität legen.

Radfahrer sind auf den Straßen immer einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Deshalb ist uns der Ausbau des Radwegesetzes vor allem für Kinder und Jugendliche, die keinen Führerschein haben, sehr wichtig. Beispielhaft sollen hier

die Strecken zwischen Leonberg und Ponholz, Ponholz und Maxhütte sowie bei der Tegelgrube zwischen Verau und Teublitz genannt werden.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) zählt zu den wichtigen Pfeilern der Mobilität. Daher wollen wir die Attraktivität des ÖPNV steigern. Hierzu gilt es beispielsweise, die Park & Ride Anlagen am Bahnhof zu erhalten und nach Möglichkeit zu erweitern. Auch über Anruf- und Sammelbusse vom und zum Bahnhof sollte man zumindest nachdenken. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Nachtbus von Regensburg ins Stadtgebiet. Schon in der jetzt laufenden Amtsperiode haben wir versucht, das Projekt auf den Weg zu bringen. Leider ist es an Widerständen aus den Nachbarstädten gescheitert. Wir lassen uns dadurch nicht entmutigen und werden das Thema erneut angehen.

Nachhaltigkeit

Jeder spricht aktuell von Nachhaltigkeit, vor allem vor dem Hintergrund der Klimaschutzdiskussion. Auch für die Junge Union ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Punkt. Wir unterstützen daher vollumfänglich, den von unserem Bürgermeisterkandidaten Matthias Meier vorgeschlagenen Maxhütter Baufrieden. Wachstum ohne Plan und Grenzen ist alles andere als positiv. Daher ist es gut und richtig, wenn unser Bürgermeisterkandidat ein Innehalten fordert. Erstmals zwei Jahre keine neuen Bauges-





Johannes Weiß

biete ausweisen und sich mit der Frage beschäftigen, wie wir als Stadt weiter geordnet wachsen wollen.

Nachhaltigkeit heißt aber, auch auf unsere Umwelt zu schauen. Auch Gemeinden dürfen nicht nur plakative Begriffe in die Welt setzen, sondern sie können einen echten, zwar kleinen, aber dennoch wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Hier sind kreative Ideen gefragt. Man könnte etwa daran denken, die Park & Ride Flächen am Bahnhof mit einer Photovoltaikanlage zu überdachen. Auch die öffentlichen Grünflächen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Zudem müssen Anreize geschaffen werden, damit die Bürger selbst einen Beitrag leisten. Man könnte etwa im Rathaus oder am Bauhof Blumenwiesen-Samenmischungen vorrätig halten und zu einem günstigen Preis oder bei guter Haushaltslage umsonst an die Bevölkerung abgeben.

Attraktivität

Niemand wird dem Ruf nach einer attraktiveren Stadt widersprechen. Selbst wenn man – wie wir in Maxhütte-Haidhof – bereits in einer attraktiven und lebenswerten Stadt lebt, gibt es doch stets Dinge, die man anpacken kann. Die JU denkt hier vor allem an eine Neugestaltung des Stadtparks. Eine Aufwertung kann etwa durch einen größeren (Abenteuer-)Spielplatz, einen Grillplatz oder ähnlichem erfolgen. Wichtig ist, dass der Stadtpark zu einem Ort wird, an dem man sich gerne aufhält und mit Freunden und Bekannten trifft.

Zudem gibt es viele weitere Punkte, die unsere Stadt attraktiver machen können. Beispiele hierfür sind etwa eine Packstation im Stadtgebiet oder eine stärkere Begrünung der öffentlichen Flächen, insbesondere der städtischen Friedhöfe.

Auch wenn es sicherlich nicht kurzfristig realisierbar ist, sollte man dennoch eine Vision für das riesige Rohrhofgelände haben. Schon aufgrund der Größe bietet das Gelände zahlreiche Möglichkeiten für die Stadt, die es zu nutzen gilt. Eventuell kann man daran denken, im Zusammenhang mit einer Ausweisung eines Gewerbegebiets, durch Renaturierung des Areals die Stadt um ein weiteres Naherholungsgebiet zu bereichern. Hier könnte ein richtiger Stadtpark entstehen!

Sie sehen also, dass die Junge Union durchaus Ideen für Maxhütte-Haidhof hat. Unsere Kandidaten sind motiviert und voller Tatendrang. Damit wir als JU aber überhaupt erst auf dem Stimmzettel erscheinen, müssen sich genug Bürgerinnen und Bürger im Rathaus in sogenannte Unterstützerlisten eintragen. Erst wenn die nötige Anzahl erreicht ist, besteht die Möglichkeit uns

bei der Kommunalwahl die ein oder andere Stimme zu geben. Daher bitten wir Sie:

Tragen Sie sich ab dem 18.12. im Rathaus in die Unterstützerlisten ein und geben Sie junger Politik eine Chance.

Vergelt's Gott!
von Johannes Weiß

Ich mag Matthias Meier...

weil er

bodenständig,

politisch sehr begabt,

enorm fleißig,

sehr zuverlässig,

jung und leistungsfähig ist

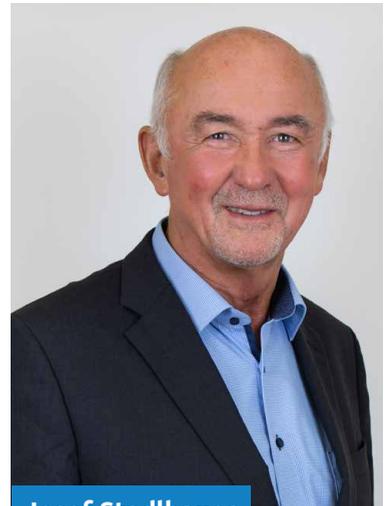
und weil er wirklich ein Bürgermeister mit Herzblut sein wird !

Deshalb wähle ich ihn
am 15. März 2020 – und Sie ?

Ihr

Josef Stadlbauer

Vorsitzender der
CSU Maxhütte-Haidhof



Josef Stadlbauer

Starke Frauen - ganz ohne Quote!

Wir leben aktuell in Zeiten in denen der Ausdruck „Quotenfrau“ jede erfolgreiche Frau, sei es nun beruflich oder politisch, zu verfolgen scheint wie ein unerwünschter Schatten. Umso erfreulicher ist es, dass wir von unseren gänzlich quotenfreien Aktivitäten unserer Frauenunion berichten können. Eine Frauenunion, die sich nicht auf Plätzchen backen beschränkt, sondern auch politisch weiterbildet und auf unserer Stadtratsliste durchaus signifikant vertreten ist. Und das gänzlich ohne Quote. Im Februar wurden bei der Ortsvorstandssitzung die Weichen der nächsten zwei Jahre gestellt. Unsere Vorstanderschaft wurde einerseits in seiner Spitze bestätigt und andererseits an vielen Ecken erneuert und auch verjüngt. Der frische Wind verbunden mit Beständigkeit sorgte für viel Motivation in unseren Reihen. Es wurde ein wöchentlicher Stammtisch im Café Muckefuck eingeführt, der sich auch unter den anderen CSU-Mitgliedern äußerster Beliebtheit erfreut.



Im Sommer waren wir als Frauenunion wieder mit geballter Frauenpower auf unserer Stodlkirwa vertreten.

Traditionen werden bei uns naturgemäß groß geschrieben - so auch die Tradition Küchl zur Kirchweih zuzubereiten. Erlebnisbäuerin Claudia Schmalzbauer weihte uns Mitte Oktober in die hohe Kunst des Küchlbackens ein, der Spaß kam hierbei definitiv nicht zu kurz. Susanne Rappl und Cornelia Regnath besuchten Ende Oktober einen Vortrag zur Reihe „Frauen fit für die Kommunalpolitik“ des Landratsamtes Schwandorf, organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten. Der Vortrag gab interessante Impulse und Tipps und Kniffe für die bevorstehende Zeit.



Wir freuen uns auf den bevorstehenden Wahlkampf, freuen uns darauf unsere Themen zu vertreten und stehen natürlich geschlossen hinter unserem Bürgermeisterkandidaten!

von Cornelia Regnath

CSU Maxhütte-Haidhof nominiert Stadtratskandidaten

Bereits im Juni diesen Jahres hat der Unionsnachwuchs in Maxhütte-Haidhof mit der JU Liste den Anfang gemacht, was die Listenaufstellungen zur Kommunalwahl im März 2020 betrifft. Nun tat es die CSU dem Parteienachwuchs gleich und nominierte 24 Frauen und Männer, die sich um einen Sitz im Gremium bewerben.

CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer nutzte die Gelegenheit, um daran zu erinnern, dass es nicht überall selbstverständlich ist, in freien und demokratischen Wahlen die Vertretung der Bürger bestimmen zu dürfen. Deshalb sei es geboten, entschieden für Werte wie Frieden und Freiheit einzutreten. Stadlbauer merkte in diesem Zusammenhang an, dass es Mehrheiten brauche, um gestalten zu können. Insoweit sei es das logische Ziel, mit den Listen der Jungen Union sowie der CSU eine Mehrheit im Stadtrat zu erringen und mit Meier den Bürgermeistersessel verteidigen zu können.

Bürgermeisterkandidat Matthias Meier, der auf Platz eins die CSU Liste anführt, stellte in seiner Rede dar, dass er Kommunalpolitik, wie auch den Wahlkampf, für alle Generationen gestalten möchte. Man müsse in der heutigen Zeit die Bürgerinnen und Bürger mit Zukunftsvisionen überzeugen und ihnen auf allen Wegen, von Instagram bis zum Stammtisch im Wirtshaus, aufzeigen, dass sie es in der Hand haben Politik und damit ihre Heimat mitzugestalten.

Er sei gerade in allen Ortsteilen von Maxhütte-Haidhof bei 14 Veranstaltungen im Rahmen seiner „Sommertour“ unterwegs, um zu hören, welche Anliegen und Ideen die Bürgerinnen und Bürger hätten, um diese im Prozess der Wahlprogrammerstellung einbinden zu können.

Die Liste der CSU sei ein Spiegelbild der Gesellschaft in Maxhütte-Haidhof, welches „Mann, Frau, Jung, Alt und alle Ortsteile“ abbilde. Vor allem sei zu erwähnen, dass die amtierenden Stadträte mehrheitlich im Mittelfeld der Liste zu finden seien, um neuen Gesichtern auf den vorderen Plätzen eine Kandidatur zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank findet sich auf der Liste der Maxhütter Unionsfamilie auf dem symbolischen Platz 24 auch wieder: Ihr sei es wichtig hiermit zu unterstreichen, dass sie die politische Arbeit der Union in Maxhütte-Haidhof weiterhin unterstütze und mit Matthias Meier als Bürgermeisterkandidat einen geeigneten Nachfolger empfehlen könne.





Liste der CSU-Stadtratskandidaten

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| 1 Meier Matthias | 13 Fischer Andreas |
| 2 Böhm Sibylle | 14 Hebauer Johannes |
| 3 Birk Christian | 15 Zenger Alfons |
| 4 Hinz Christine | 16 Spörl Christoph |
| 5 Strebl Lukas | 17 Wagner Alexander |
| 6 Rappl Susanne | 18 Fischer Siegfried |
| 7 Schleinkofer Stefan | 19 Schwander Stefan |
| 8 Plank Manfred | 20 Kirmayer Harald |
| 9 Rauscher Manfred | 21 Franke-Biersack Sonja |
| 10 Kick Berthold | 22 Dr. Fuhrmann Markus |
| 11 Regnath Cornelia | 23 Götzer Johann |
| 12 Stadlbauer Josef | 24 Dr. Plank Susanne |



„Was gibt’s zu machen in Maxhütte-Haidhof?“. Mit diesem Leitsatz hat sich unser Bürgermeisterkandidat Matthias Meier zusammen mit den CSU und JU Stadtratskandidaten auf große Zuhörtour durch die Ortsteile gemacht. Im Rahmen von 14 Veranstaltungen konnte Meier viele Ideen sammeln und sich von den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sagen lassen, welche Anliegen sie haben.

„Ich finde, dass der direkte Kontakt vor Ort und das persönliche Gespräch mit den Menschen am wichtigsten ist.“, so Meier. Es sei Aufgabe der Politik, die Anliegen der Menschen ernst zu nehmen und diese zu bündeln, so Meier weiter. Ziel sei es hieraus ein „Bürgerwahlprogramm“ zu erstellen. Man habe im Vorfeld jeder Veranstaltung Postkarten

ausgeteilt auf denen Ort und Termin angegeben waren. Aber auch Kontaktdaten waren auf den Postkarten zu finden. „So konnte man sich mit mir auch per Mail, WhatsApp oder telefonisch im Verbindung setzen und die eigenen Ideen für unser Bürgerwahlprogramm einbringen.“ so der Bürgermeisterkandidat abschließend.

Sie wollen Matthias Meier kontaktieren? Kein Problem!

Einfach auf der Facebook Seite von Matthias Meier eine Nachricht schreiben. Sie erreichen Ihren Bürgermeisterkandidaten auch per Mail oder Handy ich-machs@Matthias-Meier.bayern bzw. 0151 54769576

Bürgermeisterkandidat Matthias Meier

Matthias Meier ist 27 Jahre alt und in Maxhütte-Haidhof aufgewachsen. Nach dem Abitur am JMF Gymnasium Burglengenfeld hat der Sohn eines Polizeibeamten und einer Erzieherin Rechtswissenschaft an der Universität Regensburg studiert und mit der ersten juristischen Prüfung abgeschlossen. Aktuell ist der Diplomburist Beamter auf Widerruf im gehobenen Dienst am Landratsamt Schwandorf.

Politisch ist Matthias Meier seit nun 10 Jahren aktiv. Seit sieben Jahren führt er den Ortsverband der Jungen Union und seit 2014 ist er Mitglied im Stadtrat von Maxhütte-Haidhof. Als Fraktionsvorsitzender leitet er die Geschicke der CSU Stadtratsfraktion.

In seiner Freizeit ist Matthias Meier gerne auf dem Rad oder dem Snowboard unterwegs. Man findet den passionierten Hobbykoch aber auch häufig am Herd.

„Ich bin gerne bereit Verantwortung ab Mai 2020 als Bürgermeister unserer schönen Stadt zu übernehmen und bitte deshalb um Ihr Vertrauen.“

Matthias Meier
Ihr Matthias Meier



Grußworte des Landrats Thomas Ebeling

Liebe Leserinnen und Leser, Teilhabeatlas, Zukunftsatlas, Wirtschaftskraft, Einkommensentwicklung, Bevölkerungsvorausberechnung – nahezu jedes Jahr werden verschiedene Studien veröffentlicht, die Entwicklungen über längere Zeiträume beleuchten und auch Noten oder Platzziffern für Städte und Landkreise vergeben. Auch wenn man einem solchen Ranking keine überragende Bedeutung beimessen muss, freut man sich, wenn man gut bewertet wird.

Alles in allem kann man feststellen, dass der Landkreis Schwandorf eine rasante Aufholjagd hinter sich hat. Wir haben uns dabei einen guten Ruf erarbeitet. In verschiedenen Bereichen verbessern wir fortlaufend unsere Standortfaktoren. So war es zum Beispiel bei der Zertifizierung zur Bildungsregion und bei der Errichtung der Kugel, mit der der Landkreis und das Oberpfälzer Seenland um eine Attraktion reicher geworden sind.

Mit einer aktiven Wirtschaftspolitik und einem neuen Standortmarketing können wir unsere gute Ausgangsposition weiter ausbauen. Auch Maxhütte-Haidhof gehört zu den Gemeinden mit enormer wirtschaftlicher Dynamik. Mit über 11.600 Einwohnern ist Maxhütte-Haidhof die drittgrößte Stadt im Landkreis Schwandorf. Zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen wissen die Standortvorteile, die ihnen hier vor den Toren Regensburgs geboten werden, zu schätzen.

„Der Erfolg hat viele Väter“, sagt ein bekanntes Sprichwort. Zu diesen „Vätern“ – ich ergänze: und „Müttern“ – gehören gewiss auch eine vorausschauende Kommunalpolitik, gute Ideen, engagierte Ratsmitglieder und ein beherztes Einstehen für die eigene Überzeugung. Männern und Frauen, die mehr als nur ihre Pflicht tun und sich zum Wohle anderer aktiv einsetzen, ist es zu verdanken, dass unser Landkreis und seine Gemeinden so gut dastehen und auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken können.

Ich wünsche der Jungen Union Maxhütte-Haidhof gerade in den nächsten Monaten viel Erfolg und alles Gute. Packen wir die Herausforderungen der Zukunft mutig an und scheuen wir uns dabei auch nicht, die ein oder andere Vision zu entwickeln.

Mit herzlichem Gruß
Thomas Ebeling



Thomas Ebeling

Viel los am Kreilnberg

Im August hat die Unionsfamilie in Maxhütte-Haidhof den offiziellen Startschuss für den Kommunalwahlkampf gegeben: Zahlreiche Gäste fanden sich am Kreilnberg ein, wo wunderschöne Landschaft und herrliches Wetter zum Verweilen einluden. Dank Familie Schmalzbauer konnte die Maxhütter Union ihre Auftaktveranstaltung an diesem schönen Ort stattfinden lassen. Bei leckerem Essen und süffigen Bier sowie zünftiger musikalischer Unterhaltung kam auch der politische Teil nicht zu kurz. Bürgermeisterkandidat Matthias Meier betonte in seiner Rede, dass er „zuhören, anpacken und eine Politik mit den Menschen auf Augenhöhe“ machen möchte. „Ich bin nun seit zehn Jahren in der Politik, seit 2014 bin ich Stadtrat, seit acht Jahren Vorsitzender der JU und nicht zuletzt bringe ich neben der politischen Erfahrung als Diplomburist auch das nötige Fachwissen mit, das man in der Kommunalverwaltung braucht.“, so Meier weiter. Politik für

die Menschen machen sei für ihn eine Leidenschaft und eine Herzensangelegenheit.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank unterstrich ihre Meinung zum Bürgermeisterkandidaten: „Mit Matthias Meier haben wir einen Kandidaten, in dessen Hände ich diese Stadt ab Mai 2020 gerne und ohne schlechtes Gewissen legen kann.“. Auch Landrat Thomas Ebeling schloss sich dieser Auffassung an: „Mit Matthias Meier haben Sie einen engagierten und kompetenten Bürgermeisterkandidaten, der nicht nur will sondern auch kann.“.

Im Anschluss an die Reden stellte JU Listenführer Johannes Weiß die 24 Listenkandidaten der Jungen Union vor.

Beim ein oder anderen Wein an der Weinlaube und gemütlichem Beisammensein ließ man nach dem offiziellen Teil den Abend ausklingen.



Jungpolitiker luden zum Kartenspiel



Ein fester Termin im Kalender der Jungen Union Maxhütte-Haidhof ist mittlerweile das Watterturnier am 02. Oktober im Pfarrheim St. Barbara. Auch heuer lud Vorsitzender und Bürgermeisterkandidat Matthias Meier wieder zum Watterturnier und konnte sich über zahlreiche Besucher freuen.

„Das ist jedes Mal eine tolle Veranstaltung und vor allem eine Teamleistung.“, so Meier zum Turnier.

Turnierleiter Johannes Weiß war auch in diesem Jahr wieder der Wächter über die Zahlen und Vollzug die Auswertung.

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Platz 1

Birk Franz und Birk Sebastian

Platz 2

Wagner Werner
und Wagner Alexander
(Ehrenmitglieder BV Meßnerskreith)

Platz 3

Christina Wittmann
und Lukas Pongratz
(Sportverein Leonberg)

Stadtratskandidaten der CSU Maxhütte-Haidhof



Stadtratskandidaten der JU Maxhütte-Haidhof



1
**JOHANNES
WEISS**



2
**ANDRÉ
SCHLEINKOFER**



3
**ALEXANDER
ALBRECHT**



4
**JOHANNES
FISCHER**



5
**PHILIPP
WEISS**



6
**BASTIAN
ASSMANN**



7
**TOBIAS
SCHMALZBAUER**



8
**CHRISTIN
WEHNER**



9
**SIMON
STREBL**



10
**JOHANNES
ZENGER**



11
**MARCO
HINZ**



12
**TOBIAS
SEBAST**



13
**BENJAMIN
HUBER**



14
**TOBIAS
ASSMANN**



15
**ANNA-MARIA
FISCHER**



16
**JONAS
MEIER**



17
**WOLFGANG
DEMLEITNER**



18
**CARINA
OGLODEK-MEYER**



19
**JULIAN
REGNATH**



20
**SEBASTIAN
KANDBINDER**



21
**SIMON
LAUTENSCHLAGER**



22
**THERESA
FEUERER**



23
**MICHAEL
DEMLEITNER**



24
**DENNIS
OGLODEK**

HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr...

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.

Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.



Anzeige



Cheikhos Autozentrum GmbH

**Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner,
wenn es um ihr Fahrzeug geht.**

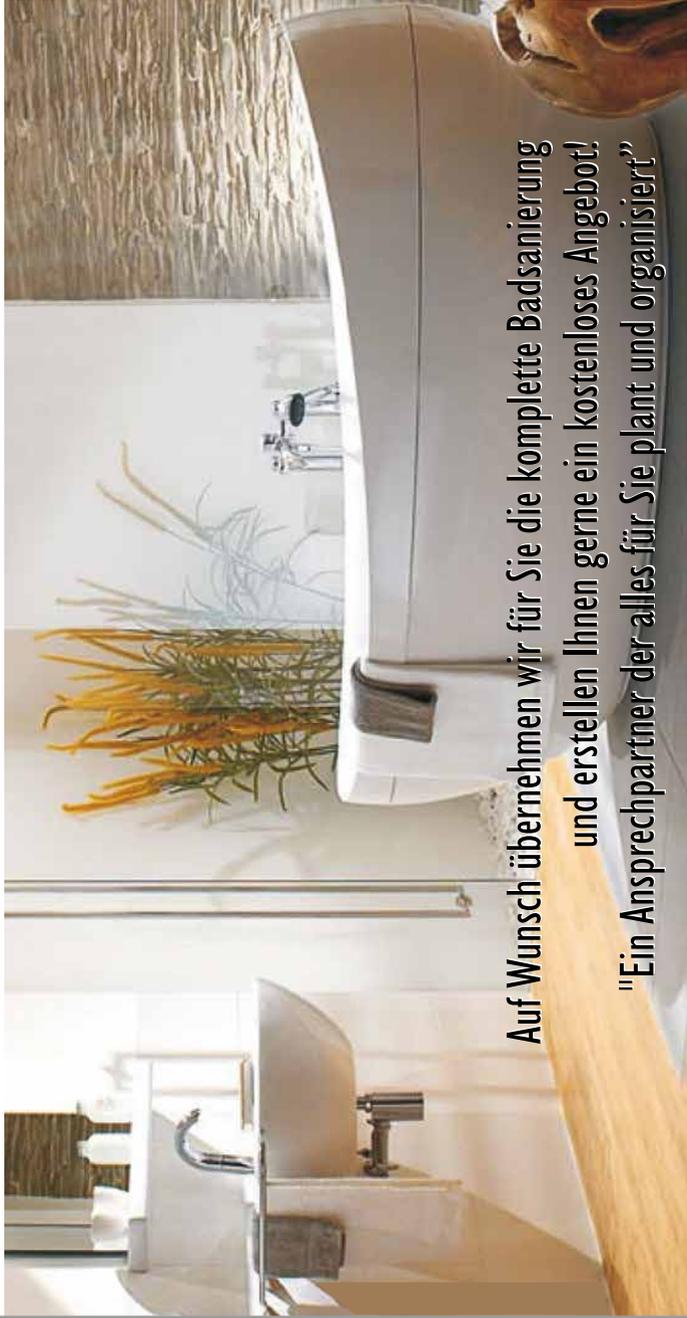
**Regensburger Straße 70
93142 Maxhütte-Haidhof**

Tel.: 09471 604097

**Inhaber:
Hamid Cheikho**

H.TREMML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-tremml-gmbh.de



**Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"**

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

SCHLOSS PIRKENSEE

SILVESTER



DJ SCHM.EE

DEC 31ST 22 UHR

2019

EINTRITT: 10 EURO
INKL. 1 FREIGETRÄNK
NACH WAHL

EINLASS AB 18 JAHREN

Anzeige

Frank MÜNCH

Kaminkehrermeister



Franz-Winzinger-Weg 23
93051 Regensburg

Tel.: +49(0)941-59864364

Fax.: +49(0)941-59864364

Handy: +49(0)160-97673860

E-Mail: kamin01@gmx.de

Anzeige

*Die Unionsfamilie in Maxhütte-Haidhof
wünscht Ihnen und Ihren Lieben
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein gutes neues Jahr.*

